

## Jeder Fünfte erhält eine Verbilligung

34 000 Personen im Kanton Schwyz kommen im Jahr 2018 in den Genuss einer individuellen Prämienverbilligung (IPV). Dies teilt die Ausgleichskasse Schwyz in ihrem aktuellen Newsletter mit. 21,8 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner werden somit bei den Krankenkassenprämien entlastet. Es handelt sich um Personen, die in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen leben.

2017 erhielten 32 756 Personen oder 21,4 Prozent der Schwyzerrinnen und Schwyzler eine IPV. 2016 waren es 34 029 Personen respektive 22,4 Prozent. Ein Anstieg der anspruchsberechtigten Personen deutet in der Regel auf eine gesamthafte Erhöhung der Krankenkassenprämien bei mehr oder weniger gleich bleibenden Einkommen hin.

Die Anmeldefrist für die IPV 2018 ist im September abgelaufen. Anmeldeformulare für die IPV 2019 können ab Mitte April des nächsten Jahres auf der Website [www.aksz.ch](http://www.aksz.ch) aufgerufen werden. Die Auszahlung der IPV erfolgt schweizweit immer an die Krankenkasse. Familien kommen häufig in den Genuss der IPV. Die Geburt eines Kindes muss der Ausgleichskasse Schwyz innerhalb von sechs Monaten gemeldet werden. Eine Meldung ist auch erforderlich, wenn die Krankenkasse gewechselt wurde oder wenn sich die finanziellen Verhältnisse wesentlich geändert haben. Weitere Informationen unter [www.aksz.ch](http://www.aksz.ch). (cla)

## Linux als Alternative

Wenn Sie eine Alternative zu Windows suchen, dann sind Sie an diesem Workshop am richtigen Ort. Linux leistet fast alles, was Windows bietet, und ist dazu noch gratis. Im Workshop erfahren Sie, was Linux ist, was es kann, wie man es erhalten kann und was man beim Einsatz beachten sollte.

Am 11. Dezember 2017 wird Paul Steiner «Linux – eine Alternative zu Windows?» präsentieren. Der Workshop findet um 16.30 Uhr im PC-Raum der Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon statt. Eine Stunde vor Beginn kann man sich zu Kaffee und Diskussionen in der entsprechenden Mensa treffen. Eine Anmeldung für den Workshop ist nicht erforderlich. Alle Neueinsteiger können unverbindlich in den Computeria-Unterlagen schnuppern. (eing)

[www.computeria-ausserschwyz.ch](http://www.computeria-ausserschwyz.ch).

# «Ich wollte nicht, dass die Geschichte vergessen wird»

Doris Zahn-Galler aus Altendorf schrieb einen Roman über ihre unzähligen Erlebnisse, die sie während eines Aufenthaltes in Südfrankreich machte. Den Roman «Silvet» publizierte sie durch einen Verlag aus Bäch.

von Alessia von Euw

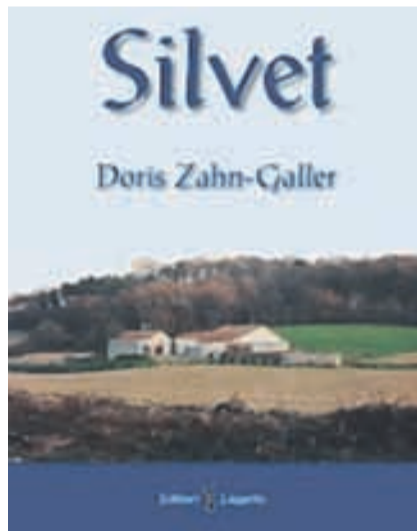
Über den Gebäuden des Bauernhofes kreisen schwarze Vögel. Kein gutes Omen!», so beginnt die Inhaltsbeschreibung auf dem Buchdeckel des Romans «Silvet». Das lässt schwach erahnen, dass sich düstere Dinge auf dem Hof abspielen. Und dies war auch so, weiss Autorin Doris Zahn-Galler aus Altendorf, da sie die Geschichte, die sie in ihrem Buch beschreibt, selbst miterlebt hat.

### Wahres Familiendrama

Als der mittlerweile verstorbene Ehemann der Autorin seine Arbeitsstelle verloren hatte, beschloss das Paar, gemeinsam mit dem Bruder von Doris Zahn-Galler und dessen Ehefrau in die äusserste Ecke von Südwestfrankreich zu emigrieren. Ziel war es, auf einem Bauernhof als Selbstversorger leben zu können und eine Hundezucht aufzubauen. Dem Bauernhof gab die Autorin im Buch den Namen «Silvet».

Am Fusse der Pyrenäen angekommen, erlitt Zahns Bruder einen Herzinfarkt, der ihn charakterlich stark veränderte. Das Zusammenleben auf dem Hof entwickelte sich während des fünfjährigen Aufenthalts in Südfrankreich zu einem Familiendrama.

Die Ereignisse, die während des



Der Hof «Silvet» auf dem Buchdeckel. Bild zvg



Doris Zahn-Galler schrieb über die Ereignisse, die sie auf dem Bauernhof «Silvet» in Südfrankreich erlebt hat.

Bild Alessia von Euw

Aufenthalts in Frankreich passierten, schrieb Doris Zahn-Galler in ihrem Tagebuch nieder und verarbeitete die Geschichte im Roman «Silvet». Ihr wurde klar, dass die verrückten Dinge, die sich abspielten, festgehalten werden müssen: So kreisten aus ihrer Sicht die schwarzen Vögel beispielsweise lediglich um den Hof «Silvet».

### Präsenz der Tiere

Speziell am Roman ist die stetige Präsenz von Tieren. Zahn selbst ist mit Tieren aufgewachsen, daher spielen sie für die Ausserschwyzlerin eine grosse Rolle. In Frankreich erlebte sie neben persönlichen Schicksalsschlägen auch Dramen in der Tierwelt. So wurde sie Zeugin von Stierkämpfen und erlebte die Praxis des Entenstopfens, was sie in ihrem Buch verarbeitet hat.

Daher kommen immer wieder in sich geschlossene Tiergeschichten vor, in denen Zahn versucht, sich in die Tiere zu versetzen und das Geschehen aus deren Perspektive zu beschreiben.

«Ich wollte die Erlebnisse der Tiere so darstellen, als ob sie es selbst erzählen würden», erklärt Doris Zahn-Galler.

### Verfolgt vom Unheil

Doris Zahn-Gallers damaliger Ehemann und sie flüchteten schliesslich aus «Les Landes» zurück in die Schweiz – an dieser Stelle endet auch die Geschichte.

Das Unheil verfolgte sie jedoch weiterhin, als kurz darauf Zahns Ehemann brutal überfallen wurde und ihn ein Schädel-Hirntrauma zum Pflegefall machte. 13 Jahre später verstarb er, woraufhin Doris Zahn-Galler begann, das Erlebte auf Papier zu bringen.

«Silvet» soll aber nicht ihr einziges Buch bleiben: Die Ereignisse nach der Rückkehr in die Schweiz wird die Altendörflerin in einem Fortsetzungsroman festhalten.

### Ausserschwyzler Verleger

Die Geschichte von «Silvet» lässt sich nur schwer in die bekannten

Kategorien der Belletristik einordnen. Entsprechend gering war das Interesse verschiedener Verlage, die Geschichte zu publizieren. Zahn wollte ihr Werk aber als klassisch gebundenes Buch in den Händen halten und fand schliesslich den Verlag Edition Lagarto aus Bäch. «Ich wollte einfach, dass die Geschichte nicht in Vergessenheit gerät.»

### Verlag Edition Lagarto

Edition Lagarto ist eine Plattform für jene Autoren, die keinen Verlag finden konnten. Sie bieten Autoren einen kostengünstigen Weg für die Buchherstellung und -vermarktung an. Bei Edition Lagarto sind die Autoren ihre eigenen Herausgeber. Das Buch «Silvet» kann auf [edition-lagarto.ch](http://edition-lagarto.ch) oder direkt bei der Autorin bestellt werden.

# Ein Motor für die regionale Entwicklung

Der Regionalentwicklungsverband (REV) Einsiedeln-March stellte an der Mitgliederversammlung verschiedene Projekte vor.

Der Regionalentwicklungsverband Einsiedeln-March will seine Mitgliedergemeinden in der wirtschaftlichen Entwicklung unterstützen. An der Mitgliederversammlung von Ende November in Einsiedeln wurden verschiedene Projekte vorgestellt.

Die Neue Regionalpolitik (NRP) ist ein Bundesprogramm zur Förderung der regionalen Entwicklung in der Schweiz. Der Regionalentwicklungsverband Einsiedeln-March ist die regionale Trägerorganisation wenn es um die Umsetzung von NRP-Projekten geht. Darüber hinaus führt der REV als Gemeindeverband Aufgaben im Auftrag der Mitgliedergemeinden aus, die über das eigentliche NRP-Engagement hinausgehen.

Präsident Ueli Brügger konnte an der diesjährigen Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten der Firma Steinel Solutions AG einige spannende Projekte vorstellen. Einen besonderen

Fokus setzt der REV auf die regionale wirtschaftliche Entfaltung. Seit geraumer Zeit hat der Verband die Führung des Projektes Entwicklungskonzept Sihlsee (EKS) übernommen. Ziel ist es dabei, eine sanfte Entwicklung in der Sihlseeeregion als Naherholungsgebiet zu schaffen. So soll im Gebiet «Hüendermatt» eine verbesserte Seennutzung mit einem Gastronomieangebot entstehen. Dabei gilt es, Brücken zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen zu bauen. Ebenfalls aktiv ist der REV im Zusammenhang mit der Entwicklung des Einsiedler Bahnhofareals. Der REV setzt sich in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern, Anwohnern und den ÖV-Betreibern für eine vernünftige Nutzung des Bahnhofareals ein.

### Ortsentwicklung Siebnen

In der March arbeitet der REV eng mit den drei zuständigen



Marco Lang führte durch die Firma Steinel Solutions.

Bild zvg

Gemeindebehörden im Dorf Siebnen zusammen. Das Dorfzentrum soll in den nächsten Jahren aufgewertet

werden. Ebenfalls plant der REV die Realisierung eines «runden Tisches» zur Festlegung einer Positionierung

für die Wirtschaftsregion Obermarch.

### Elektronik in Einsiedeln

Die Mitgliederversammlung fand in den Räumlichkeiten der Firma Steinel Solutions in Einsiedeln statt. Zu vor durften die Teilnehmenden die Firma im Rahmen eines Rundganges mit dem Standortleiter Marco Lang kennenlernen. Der europäische Elektronik-Konzern stellt in seiner Einsiedler Niederlassung die Elektronik für Sensoren und Industriekomponenten her und ist der wichtigste industrielle Arbeitgeber im Bezirk.

Steinel Solutions bewegt sich in einem hoch kompetitiven Markt. Die Firma hat sich in ihrer Geschichte ständig neu ausrichten müssen und hat sich erfolgreich mit innovativen Produkten durchgesetzt. Auch heute zeichnet sich Steinel Solutions durch eine einzigartige Innovationsfähigkeit aus.